

HALBJAHRESBILANZ 2022

## Hamburger Hafen holt im Containerumschlag wieder auf

Aktualisiert: 17.08.2022, 10:59 | Lesedauer: 2 Minuten

*Martin Kopp*



Ein Containerschiff liegt am Burchardkai. Der Hamburger Hafen holt im Containerumschlag wieder auf.

Foto: picture alliance / Ulrich Baumgarten

Im Vergleich zu den europäischen Wettbewerbshäfen steht Hamburg im ersten Halbjahr gut da. Aber die Prognose ist düster.



Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 03:25 1X

BotTalk

Hamburg. Der **Containerumschlag im Hamburger Hafen** entwickelte sich im ersten Halbjahr 2022 **positiver als erwartet**. Mit einem Umschlagergebnis von 4,4 Millionen TEU (20 Fuß-Standardcontainer) wurde in den ersten sechs Monaten des Jahres ein leichtes Plus von 0,9 Prozent verzeichnet. Gegenüber den großen nordeuropäischen Wettbewerbshäfen Antwerpen-Brügge, Rotterdam und Bremen/Bremerhaven, die alle Rückgänge im Containerumschlag meldeten, verzeichnete Hamburg als einziger ein Plus.

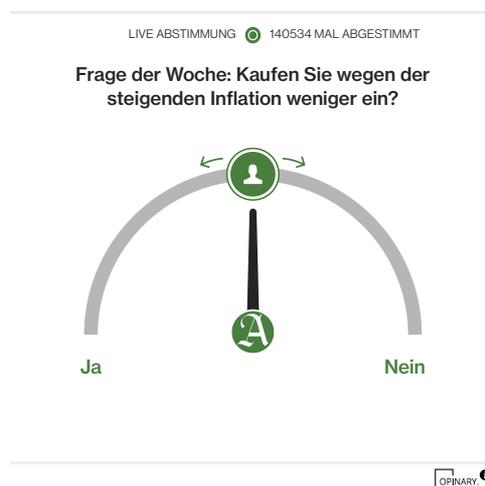
Im Durchschnitt betrug der Gesamtrückgang im Segment Containerumschlag bei den großen vier Nordseehäfen in den ersten sechs Monaten 4,6 Prozent. Gegen diesen Trend gewann Hamburg Marktanteile von 1,1 Prozentpunkten hinzu, wie die Marketingorganisation des Hafens am

Mittwoch mitteilte. Es ist das erste Mal Monaten, dass der Hamburger Hafen in der scharfen Konkurrenz Marktanteile gewinnt, anstatt abgibt.

## Hamburger Hafen: Leichtes Plus bei Containerumschlag

Die Zunahme im Containertransport kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Hamburger Hafen insgesamt schrumpft: Der Gesamtumschlag in Deutschlands größtem Universalhafen fiel nämlich im ersten Halbjahr 2022 mit insgesamt 61,8 Millionen Tonnen um 2,7 Prozent geringer aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Den Rückgang beim Gesamtumschlag erklärt Hafen Hamburg Marketing mit einem schwächeren Ergebnis beim Massengutumschlag. Insgesamt wurden in den ersten sechs Monaten in Hamburg 17,6 Millionen Tonnen (-8,9 Prozent) Massengüter umgeschlagen.

- Showdown im Tarifstreit – HHLA stellt sich auf Streiks ein
- Industrie: "Müssen uns auf schwierige Winter einstellen"
- HHLA und Eurogate legen geplante Fusion auf Eis



„Das erste Halbjahr 2022 stellte die Hamburger Hafenunternehmen vor ganz besondere Herausforderungen. So führte der Krieg in der Ukraine zu weitreichenden Sanktionen im Außenhandel, die sich auch in beträchtlichem Umfang auf den Seegüterumschlag im Hamburger Hafen auswirkten und weiter auswirken“, sagte Axel Mattern, Vorstand der Marketingorganisation des Hafens. Im Zusammenhang mit dem nahezu komplett eingestellten Containerverkehr mit russischen Häfen habe es als Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine neben Rückgängen im Stückgutumschlag auch deutliche Rückgänge beim Massengutumschlag gegeben.

## Containerumschlag im Hamburger Hafen: Düstere Prognose

Matterns Prognose fürs Gesamtjahr ist düster: Vor dem Hintergrund einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage, die durch einen zu erwartenden Anstieg der Energiepreise und eine Abschwächung beim Konsum geprägt sein dürfte, sei für die weitere Entwicklung beim Seegüterumschlag bis zum Jahresende eher eine Abschwächung zu erwarten gab er bekannt. Ein Umschlagergebnis von rund 130 Millionen Tonnen und 8,7 Millionen Standardcontainern sei bei einer Stabilisierung der Transportketten und weltwirtschaftlichen Lage optimistisch, aber nicht ausgeschlossen“, ergänzte er. Damit dürfte Hamburgs Hafen insgesamt schlechter abschneiden als 2021.

## Immobilien-Newsletter für Hamburg

Bleiben sie auf dem Laufenden rund um die Themen Immobilien, Wohnen & Stadtentwicklung

Jetzt anmelden

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Aktualisiert: Mi, 17.08.2022, 10:59 Uhr

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Wirtschaft](#)

Mehr lesen über

Hamburger Hafen

Sie haben Fragen zu Abendblatt PLUS?

>>> [Hier klicken](#) <<<